

Inhalt

Erstes Kapitel: Vorüberlegungen

I. Thesen und Ziele	9
II. Hannah Arendt	13
III. Methodologie	18
1. Rezeptionskonzept.....	20
2. Begriffsklärungen	24
3. Transformationskonzept	32
4. Transformationsprobleme	38

Zweites Kapitel: Politische Theorie und Existenzphilosophie

I. Existenzphilosophische Analyse der Kernfrage der Politik	46
II. Existenzphilosophischer Gehalt	50
1. Im Niemand zum Jemand	51
2. Die Lücke in der Zeit.....	55
III. Existenzphilosophische Konturen	62
1. Verbindungslinien existenzphilosophischen Denkens	62
2. Kommunikative Existenzerhellung	66
Übersicht: Persönlichkeitsbildung in der Welt	74

Drittes Kapitel: Existenziell-performative Hermeneutik

I. Begriffliches Werkzeug	75
1. Der Begriff »Person«.....	76
2. Bedingungen von Personalität	77
II. Existenzphilosophische Theorieelemente	89
1. Differenzierungen und Konkretisierungen	89
2. Arendts Begriff der Person	94
3. Bedingungen menschlicher Existenz	100
4. Existenzielles Entwickeln	108
4.1 Mentale Tätigkeiten	110
4.2 Prozessstruktur des geistigen Entwickelns.....	117

5. Existenzielles Erscheinen	131
5.1 Erscheinungsformen	132
5.2 Prozessesstruktur des Erscheinens im Erscheinungsraum	140
6. Existenzielles Erkennen und Verstehen	152
6.1 Phänomenologische, epistemologische und hermeneutische Tätigkeiten.....	152
6.2 Prozessesstruktur des existenziellen Erkennens und Verstehens.....	171
7. Performanz und Identität	185
8. Identität, Sinn und Glück	190
9. Persönlichkeitsbildung und Ethik	197
III. Existenzphilosophische Praxis.....	201
1. Methodologie und Methodik.....	203
2. Anwendungen der existenziell-performativen Hermeneutik.....	208
2.1 Sinnstiftendes Erzählen – Das Varnhagen-Projekt.....	210
2.2 Verstehendes Berichten – Der Eichmann-Bericht	220
Übersicht: Prozessesstruktur der existenziell-performativen Hermeneutik	228

Viertes Kapitel: »Selbst-Er-forschend Philosophieren«

I. Vorgaben	231
1. Transformation Nr. 1: Prinzipien.....	231
1.1 Konstitutive Unterrichtsprinzipien	233
1.2 Methodische Unterrichtsprinzipien.....	238
2. Transformation Nr. 2: Ziele und Inhalte	243
2.1 Übergreifendes Konzeptziel	247
2.2 Kognitiver und kognitiv-psychomotorischer Zielbereich....	251
2.3 Affektiver Zielbereich.....	257
II. Prozessesstrukturen	260
1. Transformation Nr. 3: Verlaufsform	261
1.1 Problemetablierung.....	264
1.2 Phänomenexploration	266
1.3 Problemkonsolidierung	267
1.4 Erkenntnistransfer	269
1.5 Ergebnis- und Prozessreflexion.....	272
2. Transformation Nr. 4: Methoden und Medien	274
2.1 Primärmedien	276
2.1.1 (Auto-) biografischer Text	277

2.1.2	Denktagebuch	280
2.1.3	Themenzentriertes Schülergespräch.....	283
2.2	Philosophische Unterrichtsmethoden	285
2.2.1	Phänomenologisch-analytische Methode	289
2.2.2	Kontemplativ-kritische Methode	295
2.2.3	Diskursiv-dialektische Methode	303
2.2.4	Narrativ-hermeneutische Methode	310
2.2.5	Narrativ-performative Methode	319
3.	Transformation Nr. 5: Raumstrukturen	326
3.1	Sprachraum	328
3.2	Beobachtungsraum	331
3.3	Denkraum.....	333
III.	Allgemeindidaktische Einordnung des Konzepts.....	337
	Übersicht: Synopse der Konzeptelemente	343

Fünftes Kapitel: Bildungstheoretisch-fachdidaktische Verknüpfungen

I.	Bildungstheoretische Einpassung.....	346
1.	Ziele philosophischer Bildung.....	347
1.1	Orientierungswissen: Wissen und Verstehen.....	350
1.2	Orientierungsfähigkeiten: Verstehen, Urteilen, Handeln und Erzählen	357
1.3	Haltungen: Wissen- bzw. Verstehen- und Urteilenwollen ...	362
1.4	Übereinstimmungen mit den Zielen philosophischer Bildung	365
2.	Kontexte und Medien	369
2.1	Intrinsische, extrinsische und universale Kontexte	370
2.2	Lebenswelt und Lebensform.....	371
2.3	Narrative Medien	376
2.4	Übereinstimmungen mit den Kontexten und Medien philosophischer Bildung.....	382
3.	Prozessstrukturen forschenden Philosophierens.....	387
3.1	Dialektische Probleme	388
3.2	Verlaufsform forschenden Philosophierens	390
3.3	Methoden forschenden Philosophierens.....	397
3.3.1	Arten und Methoden des Verstehens.....	397
3.3.2	Arten und Methoden des Urteilens.....	404
3.4	Übereinstimmungen mit den Prozessstrukturen philosophischer Bildung.....	410

II. Philosophiefachdidaktische Verortung	417
III. Bildungspolitische Anschlussfähigkeit	423
1. Philosophische Bildung und Kompetenzorientierung.....	423
2. Kompatibilitätsnachweis	426
3. Bildungspolitische Anschlussfähigkeit des Konzepts »Selbst- Er-forschend Philosophieren«.....	432
Übersicht: Ziele, Methodenfokus und Kontexte	436

Sechstes Kapitel: Reflexion, Erprobung und Konkretion

I. Konzeptreflexion	438
II. Empirische Erprobung	446
III. Unterrichtspraktische Konkretion	449
1. Orte und Arten der Umsetzung.....	449
2. Anleitungen für die Schulpraxis	454

Epilog: »Wer viel erzählt hat, dem wird erzählt.«	463
--	-----

Abbildungs- und Übersichtsverzeichnis	469
--	-----

Literaturverzeichnis	470
-----------------------------------	-----

I. Primärliteratur und Siglenverzeichnis	471
II. Sekundärliteratur	477
III. Internetquellen	494